

26.02.2014

LOKALES

Seite 6 - WOCHENSPIEGEL MAN

# Der Liebe wegen geblieben

## Im AWO-Ortsverein Klostermansfeld ist Gisela Greulich die herzensgute Seele

**Rentnerin Gisela Greulich engagiert sich für den AWO-Ortsverein Klostermansfeld ehrenamtlich. Und fühlt sich wohl dabei.**

**Klostermansfeld (DK).** 74 Jahre alt, die Beine wollen nicht mehr so, aber der Kopf ist topfit und das Herz auf dem rechten Fleck. Engagiert für andere, selbst wenn die Gesundheit ein Schnippchen schlägt. Gisela Greulich ist in Klostermansfeld eine feste Größe. Geschätzt, gemocht wird sie. Deshalb hat sie Siegruhn Bergmeier aus Klostermansfeld der Redaktion für „Typisch Sachsen-Anhalt“ vorgeschlagen.

Gesagt, getan. Der Wochenspiegel ist raus nach Klostermansfeld ins Haus der Begegnung am Schulplatz 9. Da warten Gisela Greulich, Sohn Olaf, Siegruhn Bergmeier und Achim Kunze. Sie vereint der AWO-Ortsverband und ihre Wirkungsstätte, das Haus der Begegnung - für die Jugend und die Senioren. Heimat, Fixpunkt, Zusammenhalt in einer Zeit voller Umbrüche. Der AWO-Ortsverband, das sind die Mitglieder, das sind die Geschichten über die schweren Anfänge, über Veranstaltungen, Feste, Ausflüge. Gemeinsame Erlebnisse eben. Und da gibt es sehr viel zu erzählen, wofür hier leider kein Platz ist. Deshalb in

Stichpunkten: 1991 Gründung des AWO-Ortsvereins Klostermansfeld, 1992 Übergabe der Sozialstation an den Kreisverband, 1993 Gründung Haus der Begegnung, 1994 Bildung des Seniorenkreises, 1995 Gründung des Jugendklubs ...

Gisela Greulich hat noch das Papier mit der Rede, die sie im September 2013 zum 20. Geburtstag des Hauses der Begegnung hier hielt. Wie vom Ortsbürgermeister an sie und ihren Mann die Idee herangetragen wurde, in Klostermansfeld ein Zentrum für Kinder, Jugendliche und Senioren aufzubauen. Über Frau Bergmeier auf der Suche nach Sponsoren. Über Schwester Ellen und die Mitstreiter. Über die drei ABM-Kräfte damals im alten Gemeindehaus. Und über den Umzug 2000 in die ehemalige Grundschule. Mit Hilfe von Bürgermeister Uwe Tempelhof. Bis heute.

Gisela Greulich hat nach Klostermansfeld geheiratet, zwei Söhne geboren, als Hortnerin gearbeitet. 74 gelebte Jahre, da kommen beim Erzählen Tränen hoch. Wegen der Heimatgefühle, die so stark sind. Aber auch wegen des geliebten Ehemannes Siegfried, der 2012 verstorben ist. Da sei sie in ein tiefes Loch gefallen. Und der AWO-Ortsverein fast mit, hatte er

doch keinen Vorsitzenden mehr. Den ehrenamtlichen Posten hat nun Sohn Olaf, Tischler, übernommen. Und weil da viel Arbeit dranhängt, zieht Gisela Greulich wieder im Hintergrund die Fäden.

Das würde sich als Schlussgedanke eignen, aber Frau Greu-

lich weiß es besser, sagt, was noch ins Blatt muss: „Achim Kunze baut den Jugendklub wieder auf. Die vielen Angebote nicht vergessen: Spiele, kochen, backen, Handarbeitszirkel, Schülertreff, Seniorennachmittage ... Dank an alle Ehrenamtliche!“ Punkt. Aus.



Vereint für die AWO Klostermansfeld und das Ehrenamt: Gisela Greulich (sitzend), Sohn Olaf (l.), Siegruhn Bergmeier und Achim Kunze.  
Foto: DK